



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief



Nr. 7/8 vom 19. Juli 2013

Im Blickpunkt: Die Naturschutzstrategie

Liebe naturinteressierte Leserinnen und Leser,



lang hat es gedauert bis das Kabinett die Naturschutzstrategie beschlossen hat. Der langwierige Prozess von den ersten Beratungen der amtlichen Naturschützer mit den ehrenamtlichen (noch unter der vorigen Regierung!) bis zur Zustimmung der grün-roten Ministerrunde hat gezeigt, dass unsere Landesregierung es sich nicht einfach gemacht hat, wenn es darum ging, die vermeintlich ausschließlich ökologischen Wünsche des einen Koalitionspartners mit den vermeintlich ausschließlich ökonomischen des anderen zusammenzubringen.

Mir wurde in den vielen Monaten des Wartens auf die Verabschiedung der Naturschutzstrategie klar, dass es offensichtlich auch am Tisch der Landesregierung den einen oder anderen Vertreter einer überholten Ansicht gibt, der meinte, man müsse den Streit zwischen Ökonomen und Ökologen noch immer und auch hier austragen. Dass sich inzwischen die ganze grün-rote Ministerrunde einig geworden ist, lässt mich hoffen, dass überall im Land – und quer durch alle Parteien, Verbände und Gruppen – die Erkenntnis reift, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht nur vertragen, sondern sich sogar gegenseitig bedingen. Kommt dann als soziales Element noch ein Mindestmaß an menschlicher Empathie hinzu, kann es zur wirklichen, greifbaren und erlebbaren Nachhaltigkeit kommen. Und die Naturschutzstrategie unseres Landes kann dann als Beweis für ganz Deutschland gelten, dass amtlicher und ehrenamtlicher, politischer und gesellschaftlicher Konsens möglich ist und in Baden-Württemberg durch diese Strategie zur Realität wurde.

Gut passt übrigens dazu, dass die LNV-Mitgliedsverbände ihre gemeinsamen Positionen zum Natur- und Umweltschutz im April einstimmig – ohne Enthaltungen! - beschlossen haben. Jetzt bleibt noch der Wunsch, dass die Naturschutzstrategie des Jahres 2013 und unsere gemeinsam beschlossenen Ziele ab sofort Natur- und Umweltschutz-Sonntagsreden überflüssig machen werden. Wie schön wäre das für uns alle!

Ich grüße Sie herzlich!

Ihr
Reiner Ehret
LNV-Vorsitzender

LNV AKTIV

Neue LNV-Website im Netz



Datenbankbasiertes Portal

Seit Mitte der Woche steht die LNV-Website komplett überarbeitet und neu gestaltet im Netz. Das neue Portal ist durchgängig sehr übersichtlich angelegt und basiert auf einer datenbankorientierten Plattform. Dadurch war auch der Aufbau einer Seite möglich, die eine themenbezogene Suche erleichtert. Auf einen Blick sind die aktuellen Neuigkeiten und Termine aus dem LNV zu finden. Zu den wichtigen Neuerungen gehört auch, dass künftig die LNV-Arbeitskreise jeweils eine eigene Seite anlegen und pflegen können und die LNV-Website dadurch noch tiefer in den Regionen verankert ist. Besuchen Sie uns auf der neuen Website! *Logr*

www.lnv-bw.de

LNV-Positionen zum Natur und Umweltschutz

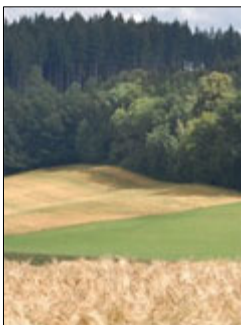


Einstimmiger Beschluss der LNV-Mitgliederversammlung

Einstimmig verabschiedeten die Verbände bei der LNV-Mitgliederversammlung am 27.04.2013 die neuen LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz und legten damit die inhaltliche Grundlage für die Zusammenarbeit im LNV fest. Zehn Jahre nach einer ersten Fassung enthält das Papier die aktuellen LNV-Positionen zu den wichtigsten umweltpolitischen Themen wie Klimawandel, Energiewende, Biodiversität, Naturschutz, Flächenverbrauch und anderen wichtigen Bereichen. Vorausgegangen war ein umfangreicher Abstimmungsprozess. Die neuen LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz sind als bebilderte und übersichtlich gestaltete Broschüre beim LNV erhältlich.

Download: <http://lnv-bw.de/lnv-positionen-zum-natur-und-umweltschutz-2/>

LNV-Info zu Landschaftserhaltungsverbänden



Erfreuliche Entwicklung bei LEV

Im LNV-Info 3/2013 dokumentiert der LNV einerseits die erfreulichen Fortschritte bei der vom LNV seit langem geforderten flächendeckenden Einrichtung der Landschaftserhaltungsverbände: Gegenüber 6 LEV im Jahr 2010 existieren heute 17 LEV und 9 weitere sind in Gründung! Andererseits nennt das LNV-Info klar die LNV-Eckpunkte für die Einrichtung von LEV und deren Aufgabenfelder, und es zeigt Beispiele für Vorteile und herausragende Leistungen dieser für die Umsetzung des Natur- und Landschaftsschutzes wichtigen Zusammenschlüsse. Die neue Veröffentlichung ersetzt das gleichnamige LNV-Info von 2010. *Logr*

Zum LNV-Info 3/2013: <http://lnv-bw.de/landschaftserhaltungsverbände-lev-2/>

Kongress „Spurenstoffe in der aquatischen Umwelt“



LNV-Vorsitzender bei Podiumsdiskussion

Fast unbemerkt verbreiten sich Arzneimittel, Biozide und viele weitere Stoffe mit ihren Metaboliten in Mikro- und Nanogrammkonzentrationen in unseren Gewässern. Bei etlichen dieser Substanzen ist eine ökotoxikologische Wirkung auf Gewässerorganismen nachgewiesen und/oder sie können im Trinkwasser auftauchen. Dieser Problematik widmete sich ein vom DWA LV BW veranstalteter Kongress am 11.07.2013. Bei der Podiumsdiskussion nahm der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret unter anderem die chemische und pharmazeutische Industrie in die Pflicht und betonte, das Verursacherprinzip müsse auch für Spurenstoffe Gültigkeit haben. Er kündigte an, der LNV werde sich intensiver mit dem dringlichen Thema befassen. *Logr*

Zum Tagungsband: <http://www.dwa-bw.de/portale/bw/bw.nsf/home?readform&objectid=C44B4A699650622AC12574AB0037F37A&editOr=no&&submenu=153&&treeid=153&>

Zur Promotion zum Thema (gefördert von der LNV-Stiftung): <http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2013/07/Bericht-I-Krisztina-Vincze.pdf>

<http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2013/07/Bericht-II-Krisztina-Vincze.pdf>

Spurenstoffe am Beispiel des Projekts Schussen aktiv plus <http://www.schussenaktivplus.de/>

Katastrophenschutz Fessenheim



Der Fortschritt ist eine Schnecke

Erneut hatte sich der LNV gemeinsam mit BUND und NABU in einem offenen Brief an die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer gewandt und nach den angekündigten Fortschritten beim wichtigen Thema Katastrophenschutz für das AKW Fessenheim gefragt. Jetzt liegt die eher unbefriedigende Antwort aus dem RP Freiburg vor. Auf die zentrale Frage nach einer Erweiterung der bisherigen, absolut unrealistisch kleinen Evakuierungsradien wird leider überhaupt nicht geantwortet.

PM: <http://lnv-bw.de/fessenheim-katastrophenschutz/>

LNV-Pressemitteilungen

Profite der Autohersteller wichtiger als der Klimaschutz?

<http://lnv-bw.de/profite-der-autohersteller-wichtiger-als-der-klimaschutz/>

Das Beste aus der Agrarreform machen

<http://lnv-bw.de/das-beste-aus-der-agrarreform-machen/>

Naturschutzstrategie: Was lange währt, wird endlich gut

<http://lnv-bw.de/naturschutzstrategie-was-lange-waehrt-wird-endlich-gut/>

Gas- und Dampfkraftwerk: Ein gutes Signal für die Energiewende

<http://lnv-bw.de/hocheffizientes-gas-und-dampfkraftwerk-richtiger-schritt/>

Windkraft geht auch umweltfreundlich!

<http://lnv-bw.de/windkraft-geht-auch-umweltfreundlich/>

Fessenheim-Katastrophenschutz – der Fortschritt ist eine Schnecke

<http://lnv-bw.de/fessenheim-katastrophenschutz/>

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Naturschutzstrategie verabschiedet!

**LNV: Umsetzung nur mit ausreichend Geld und Personal möglich**

Nach langer Vorbereitungszeit ist die Naturschutzstrategie Baden-Württemberg Anfang Juli verabschiedet worden. Der LNV ist mit dem Ergebnis zufrieden und hält die Strategie verglichen mit ihren Vorgängerversionen für erfreulich konkret und weitreichend. Anders als bei früheren Leitlinien nimmt die neue Naturschutzstrategie alle Ministerien in die Pflicht zur Umsetzung. Der LNV hat aber auch deutlich gemacht, dass die Ziele der Strategie nur mit ausreichend Gelder und Personal umgesetzt werden können. Die im Koalitionsvertrag vorgesehene Aufstockung der Naturschutzmittel muss daher planmäßig weitergeführt werden. *Logr*

Zur Naturschutzstrategie: <http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Naturschutzstrategie/99535.html>

Zu den Umsetzungsschwerpunkten: <http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/mlr/presse/130626%20Umsetzungsschwerpunkte%20Nstrat%20Ressortanhorung.pdf>

Zur LNV-Position: <http://lnv-bw.de/position-von-bund-lnv-und-nabu/>

Klimaschutzgesetz verabschiedet!

**Breite Mehrheit von Grünen, SPD und CDU im Landtag**

Noch vor der Sommerpause hat der Landtag das Klimaschutzgesetz verabschiedet. Einer der zentralen Punkte ist die Verpflichtung, Strategien und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele (Reduzierung der Treibhausgasemission um 25% bis 2020 und um 90% bis 2050) in einem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) festzulegen. Unter anderem muss bei allen Planungen und Anhörungen, etwa beim Straßenbau, bei Verkehrskonzepten oder der Ausweisung von Windkraftstandorten dem Klimaschutz der gleiche Stellenwert eingeräumt werden wie z. B. dem Naturschutz. Um das Klimaschutzgesetz und das IEKK anschaulich bekannt zu machen, hat die Landesregierung einen kleinen Film bereitgestellt. *Logr*

Zum Film: <http://www.youtube.com/watch?v=wrLBXfkVQil>

Zum Klimaschutzgesetz und IEKK: www.um.baden-wuerttemberg.de

Zur LNV-Stellungnahme zum Klimaschutzgesetz: <http://lnv-bw.de/lnv-stellungnahme-zum-gesetz-zur-forderung-des-klimaschutzes-in-baden-wuerttemberg/>

Neues Wassergesetz kommt in den Landtag

**Wichtige Neuerungen im Hochwasserschutz**

Das Landeskabinett hat den Entwurf zum Wassergesetz verabschiedet. Der Gesetzesentwurf führt erstmalig im sogenannten Innenbereich einen gesetzlichen Gewässerrandstreifen von fünf Meter Breite ein und verbessert den Schutz des Gewässerrandstreifens im Außenbereich. Zum Schutz vor stofflichen Einträgen und Erosion ist insbesondere der Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sowie ackerbauliche Nutzung untersagt, soweit diese mit einem Umbruch verbunden sind. Neben weiteren Änderungen setzt das Land auch die vom Bund geforderte Ausweisung von Überschwemmungsgebieten in Gefahrenbereichen für ein 100-jährliches Hochwasser um. Bei Verabschiedung im Landtag gleich nach der Sommerpause könnte das

neue Wassergesetz Anfang Januar 2014 in Kraft treten. *Logr*

Zur UM-Pressemitteilung <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neues-wassergesetz-kommt-in-den-landtag/>

Zum Gesetzesentwurf: <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/103297/>

Zur LNV-Stellungnahme: <http://lnv-bw.de/lnv-stellungnahme-zur-neuordnung-des-wasserrechts/>

Organisationsuntersuchung für Straßenverwaltung



Beschluss des Ministerrats

Das Landeskabinett hat eine Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Straßenverwaltung des Landes beschlossen. Ziel soll es sein, auf Grundlage einer umfangreichen Analyse der Ist-Situation alle Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Straßenbauverwaltung durch sachgerechte Lösungsansätze effektiver und effizienter werden kann. Dabei können schon flache, flexible und transparente Strukturen sowie die verstärkte Präsenz vor Ort weiterhelfen. Das Ministerium für Infrastruktur und Verkehr (MVI) betonte, dass angesichts der knappen Haushaltsmittel die Arbeit der Straßenbauverwaltung wirtschaftlich optimiert werden müsse. *Logr*

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/121785/>

Arzneimitteln im Restmüll entsorgen!



Schutz vor Spurenstoffen im Gewässer

Abgelaufene oder nicht aufgebrauchte Arzneimittel gehören in den Restmüll! Sie dürfen nicht in den Abguss gekippt werden, weil sie sonst Flüsse, Bäche und Seen unnötigerweise mit Spurenstoffen belasten, die ökotoxikologisch wirken können. Arzneimittelrückstände können von den meisten Kläranlagen nicht restlos aus dem Abwasser entfernt werden, betont das UM. Und manche Wasserlebewesen reagierten bereits auf geringste Konzentrationen von Wirkstoffen sehr empfindlich mit Missbildungen, gestörter Fortpflanzung und stärkerer Mortalität. *Logr*

Flyer: <http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/103602/>

PLENUM-Gebiet Landkreis Tübingen

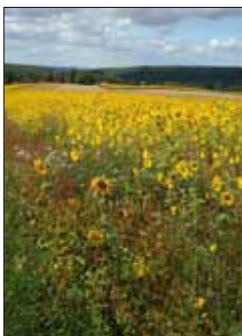


Jetzt Anträge stellen

Mit Schreiben vom 02.07.2013 erhielt das Landratsamt Tübingen die offizielle Bewilligung für das PLENUM-Projekt im Landkreis Tübingen. Bis 2020 können bis zu 408.000,- € jährlich als Fördermittel des Landes bereitgestellt werden. Der dazu gehörige Verein für Inklusion, Erhaltung der Landschaft und Förderung der Artenvielfalt im Landkreis Tübingen VIELFALT e.V. wurde am 19.04.2013 gegründet und mittlerweile in das Vereinsregister eingetragen. Bis zur Einrichtung der Geschäftsstelle in Mössingen können Förderanträge beim LRA Abt. 40 gestellt werden. *Ko/Logr*

Antrag: <http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/3053976.html>

EU-Agrarförderung 2014 - 2020



Auswirkungen auf ländliche Räume in BW

Die künftige EU-Agrarförderung wird mit weniger EU-Mittel ökologischer, moderner und gerechter sein, meint das Ministerium für den Ländlichen Raum (MLR). In der neuen Förderperiode sollen immerhin 30 Prozent der Direktzahlungen an ökologische Leistungen der Landwirtschaft gebunden sein, wie den Erhalt von Grünland, den Anbau verschiedener Kulturarten und das Ausweisen von ökologischen Vorrangflächen. Damit habe sich das Prinzip 'Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen' durchgesetzt. Als widersinnig kritisiert das MLR aber die pauschale Mittelkürzung in der für die ländlichen Räume besonders wichtigen zweiten Säule der EU-Agrarpolitik. Derzeit drohten Baden-Württemberg in diesem Bereich Kürzungen von bis zu 15 Prozent. *Logr*

Weitere Infos: http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Auswirkungen_der_aktuellen_EU_Beschluesse_auf_die_laendlichen_Raeume_in_Baden_Wuerttemberg/123751.html

www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Auswirkungen_der_aktuellen_EU_Beschluesse_auf_die_laendlichen_Raeume_in_Baden_Wuerttemberg/123751.html

Neues BfN-Portal NeoBiota.de



Nicht mehr auf Neophyten beschränkt

Lange Zeit lag der Schwerpunkt der Web-Informationen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) beim Thema gebietsfremde Arten auf Pflanzen, so dass das spezielle Internetangebot den Namen "NeoFlora" führte. Um auch die vielen anderen Aspekte mit zu berücksichtigen, wurde das Angebot komplett überarbeitet, stark erweitert und mit neuem Layout versehen. Das neue Portal besitzt fünf Hauptrubriken: Grundlagen, Invasivitätsbewertung, Artenhandbuch, Frühwarnungen und Projekte. Abgerundet wird das Angebot mit einer Linksammlung und Download-Möglichkeiten für online verfügbare Publikationen zum Themenbereich Neobiota. *Logr*

Gebietsfremde und invasive Arten im Internet: www.neobiota.de

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

SEPA - das sollten Sie wissen



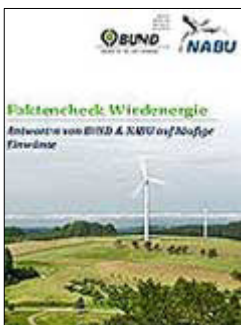
Umstellungshilfen für Vereine

Bis Februar 2014 wird das europaweit standardisierte Verfahren des Zahlungsverkehrs SEPA (Single Euro Payments Area) eingeführt. Zur Identifizierung des Zahlungsempfängers sind statt Bankleitzahl und Kontonummer ausschließlich die IBAN sowie der BIC erforderlich. Wichtig: Damit gibt es keine Namensüberprüfung seitens der Banken mehr! Mit der Umstellung auf das "SEPA"-Verfahren wird die bisherige Einzugsermächtigung von einem "Lastschriftmandat" abgelöst. Auch für die Natur- und Umweltschutzvereine bedeutet das, dass sie z. B. ihre Spender und Mitglieder zur Umstellung auf das neue Lastschriftmandat auffordern müssen. *Logr*

Basis-Informationen zu SEPA hat u. a die GLS-Bank ins Netz gestellt:

<https://www.gls.de/service-kontakt/onlinebanking/sepa/>

Faktencheck Windenergie



Argumentationshilfe von BUND und NABU

Immer wieder werden grundsätzliche Einwände gegen den Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg hervorgebracht. Das Dialogforum Erneuerbare Energien und Naturschutz hat nun die Antworten von BUND und NABU zu den häufigsten Bedenken gegen die Windenergie zusammengestellt. Erarbeitet wurde der „Faktencheck Windenergie“ vom Dialogforum unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten beider Verbände. Der Faktencheck befasst sich mit den Themen Windkraft und Fledermaus- und Vogelschutz, Naturschutzgebiete, Wirtschaftlichkeit, Landschaft, Wald und vielen anderen und soll zur Versachlichung der Diskussion beitragen. *Logr*

Download:

<http://baden-wuerttemberg.nabu.de/themen/klimaundenergie/dialogforum/materialwindenergie/>

Gefahren beim EU/US-Freihandelsabkommen



Europäische Standards bewahren

Die Europapolitikerin Rebecca Harms fordert ein Festhalten an den Standards der europäischen Landwirtschaft und kritisiert die amerikanische Agro-Industrie. Bei den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen mit den USA müsse für eine Ausnahme des Agrarsektors gekämpft werden. Die Grünen-Politikerin warnte vor großen Gefahren nicht nur in Bezug auf genetisch veränderte Nahrungsmittel im Markt, sondern z. B. auch von Hormonen im Kalbsfleisch und Schweinefleisch mit Wachstumsförderern, die in Europa verboten sind, wird. Es gehe um einen völlig anderen Ansatz in der Agro-Industrie der USA. *Logr*

Zum Interview: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/interview/2170808/>
<http://www.dradio.de/aktuell/2170465/>
<http://www.tagesschau.de/ausland/genfood100.html>

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

BUND-Kandidatencheck zur Bundestagswahl 2013



Erste Ergebnisse

Rund 40 % der Kandidaten zur Bundestagswahl 2013 haben sich bereits dem deutschlandweiten „Kandidatencheck“ des BUND gestellt. Er bietet Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit, sich über das umweltpolitische Profil der Bewerber für den nächsten Deutschen Bundestag zu informieren. Gesucht werden kann nach Wahlkreis, Wohnort oder Namen. Die ersten Ergebnisse sind u. a.: Gut 80 Prozent der bisherigen Teilnehmer der Umfrage befürworten laut BUND eine Beschleunigung der Energiewende und lehnen Atom- und Kohlestrom sowie Fracking ab. Darunter sind auch 33 Kandidaten von CDU/CSU und FDP. Bemerkenswerte 78 Prozent lehnen die industrielle Tierhaltung sowie Fleischexporte ab. *Logr*

Zum Kandidatencheck: <http://www.bund.net/kandidatencheck>
 Zur BUND-PM: <http://www.bund.net/nc/presse/pressemitteilungen/detail/artikel/erste-ergebnisse-des-bund-kandidatenchecks-grosse-mehrheit-fuer-beschleunigung-der-energiewende/>

Aktion fledermausfreundliche Häuser



Auszeichnung der Stiftung Naturschutzfonds

Wenn Fledermäuse in oder an Ihrem Gebäude einen Unterschlupf gefunden haben, ist das etwas Besonderes! Zahlreiche Arten benötigen Gebäude als Sommer- oder Winterquartiere; dies können z. B. Kirchen, Wohnhäuser oder auch Scheunen sein. Gleichzeitig sind Fledermäuse stark von der Vernichtung ihrer Lebensräume durch den Menschen betroffen. Dabei ist es einfach, Lebensräume zu schaffen, z. B. durch Fledermauskästen oder Einflugöffnungen. Die Stiftung Naturschutzfonds BW zeichnet Gebäudebesitzer für Fledermausfreundliche Gebäude aus. Bewerbungen sind bis März 2014 möglich. Voraussetzung ist, dass sich Fledermäuse dauerhaft niedergelassen haben. *Logr*

Zur MLR-Pressinformation: http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Stiftung_Naturschutzfonds_sucht_mit_Aktion_fledermausfreundliche_Haeuser/123511.html

BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN

Wissenschaft für Nachhaltigkeit



Bericht der Expertengruppe

Der Bericht Expertengruppe „Wissenschaft für Nachhaltigkeit“ in Baden-Württemberg wurde am 13.06.2013 veröffentlicht. In diesem Bericht finden sich auch Aussagen zur Bedeutung der Lehrerbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der nun vorliegende Bericht der Expertengruppe zeigt: Es gibt bereits viele gute Ansätze einer Wissenschaft für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg.

<http://mwk.baden-wuerttemberg.de/service/pressemitteilungen/presse-detailseite/expertengruppe-uebergibt-empfehlungen-zur-wissenschaft-fuer-nachhaltigkeit/>

LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://lnv-bw.de/land-natur-und-umwelt-in-baden-wuerttemberg/>

Impressum

Endredaktion: Christine Lorenz-Gräser, Bildredaktion: Annette Schade-Michl und Kristin Mokwa
Beiträge: Christine Lorenz-Gräser (Logr), Dr. Anke Trube (Tr), Annette Schade-Michl (Sch)

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert. Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturausschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
Kto 7 021 326 300
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15